

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1930

30.8.1930 (No. 201)

Expedition: Karl-Friedrich-Str. 14, Karlsruhe, Nr. 953 und 954

Karlsruher Zeitung Badischer Staatsanzeiger

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. A. Seyfried, Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3,25 RM. einj. 32,50 RM. ... Anzeigengebühr: 14 Rp. für 1 mm Höhe und ein Liechten Breite.

Ämtlicher Teil

Die badischen Kreiswahlvorschläge für die Reichstagswahl

Am Samstag, den 30. August 1930, vorm. 10 Uhr fand im großen Sitzungssaal des Ministeriums des Innern in Karlsruhe unter dem Vorsitz des Kreiswahlleiters, Oberregierungsrat Walz, die Sitzung des Kreiswahlausschusses für den 32. Reichstagswahlkreis (Baden) zur Prüfung und Festsetzung der Kreiswahlvorschläge statt.

Die zugelassenen 14 Wahlvorschläge sind folgende:

- 1. der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands; Spitzenkandidat: Dr. Kemmele Adam, Minister, Karlsruhe;
2. der Deutschnationalen Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden);
3. der Badischen Zentrums Partei;
4. der Kommunistischen Partei;
5. Einheitsliste (Deutsche Volkspartei - Deutsche Staatspartei);
6. der Reichspartei des Deutschen Mittelstandes e. V. (Wirtschaftspartei);
7. der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei (Hitlerbewegung);
8. der Badischen Bauernpartei (Christlich-Nationale Bauern- und Landvolkpartei);
9. der Volksrechtspartei (Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung);
10. der Deutschen Bauernpartei;
11. der Konservativen Volkspartei;
12. des Evangelischen Volksdienstes Landesgruppe Baden des Christlich-sozialen Volksdienstes;
13. der Polenpartei;
14. der Haus- und Grundbesitzer-Partei;

Die Zahlung der Beamtengehälter nicht gefährdet. Gegenüber Gerüchten, daß die Regierung nicht in der Lage sei, am 1. September die Beamtengehälter zu zahlen, sind mit Banken Verhandlungen über einen kurzfristigen Kredit begonnen.

Der Kreuzer 'König' in Kopenhagen. Der deutsche Kreuzer 'König' ist am Freitag zu einem viertägigen offiziellen Besuch in Kopenhagen eingetroffen. Das Schiff machte an der Längs-Linie fest, wo eine große Menschenmenge zu seiner Begrüßung sich eingefunden hatte.

Die Entwicklung der politischen Parteien in Baden seit 1919

Von August Albert, Karlsruhe.

Das Charakteristische an der innerpolitischen Entwicklung in Deutschland seit der Errichtung der deutschen Republik ist eine ungeheure Zersplitterung und Vermehrung der Parteien. Schon ein Blick auf die nachfolgende statistische Tabelle läßt diese bedauerliche Tatsache sofort erkennen.

Table with 2 columns of statistics for various political parties in Baden from 1919 to 1929. Columns include party names, population, votes, and seats.

Während wir in Baden bei den Wahlen zur Deutschen Nationalversammlung mit vier großen Parteien (Zentrum, Sozialdemokraten, Deutsche Demokratische Partei und Deutschnationalen) zu rechnen hatten, waren es bei der Reichstagswahl 1928 deren 16.

Besonders bemerkenswert ist die Bewegung unter der badischen Bauernschaft. Bei den Landtagswahlen 1921 trat zum ersten Male der Badische Landbund auf, der sich weiterhin auch bei den Reichstagswahlen 1924 im Mai und Dezember um die Wählerstimmen bewarb.

Als politische Einheitsliste kann man folgende Parteien bezeichnen, die bei der Reichstagswahl des Jahres 1924 aufgetreten sind: Völkisch-joz. Block, Republikanische Partei, Bund der Geusen, Säuferebund, Deutschnationale Reichspartei, Deutsche Aufwertungspartei und Freier Wirtschaftsbund.

der Reichstagswahl im Dezember 1924 erfolgt ist. Als politische Vertretung des Mittelstandes erschien zum ersten Male bei der Landtagswahl 1929 die Reichspartei des Deutschen Mittelstandes.

Bei der Reichstagswahl 1928 traten als neue Parteien weiter auf, die Christl. soz. Reichspartei, Linke Kommunisten, Alte SPD. und Reichsblock der Geschädigten.

Überblickt man die Entwicklung der politischen Parteien in unserem Lande, so zeigt sich, daß wie im Reich, so auch da nur die großen politischen Parteien auf die Dauer eine feste Anhängerschaft bewahren.

Die in der Statistik aufgeführten Zahlen und ihr Vergleich sind wohl geeignet, die Bedeutungslosigkeit der Splitterparteien zu beweisen und zu der Überlegung bei dem einzelnen Wähler Anlaß zu geben, ob es nicht besser ist, seine Stimme einer politischen Gruppe zu geben, die durch die Gesamtzahl ihrer Wählerstimmen die Gewähr politischen Einflusses bietet.

**Die Litauisierung des Memellandes
Der Landtag aufgelöst**

Der von der litauischen Regierung dem Memelland aufgedrängte neue Präsident des Landesdirektoriums, Reischys, hat am Freitag auf Anordnung des litauischen Gouverneurs den Landtag aufgelöst, nachdem der Landtag mit 25 Stimmen der deutschlitauischen Parteien gegen 4 großlitauische Stimmen dem Landesdirektorium das Misstrauen ausgesprochen hatte.

Litauen verfährt damit nicht nur gegen den Sinn des Memelstatuts, das der memelländischen Bevölkerung die jetzt angegriffenen Rechte zusichert, und gegen die Stellung des Völkerbundes als Garant, sondern es setzt sich damit über die Zusicherungen hinweg, die im Jahre 1927 Woldeemar nach Verhandlungen mit Schesemann in feierlicher Form gemacht hat, Zusicherungen, durch die versprochen wurde, daß die parlamentarischen und demokratischen Grundzüge für die Memelbevölkerung gewahrt bleiben würden.

Daß der Landtag dem neuen Direktorium das Misstrauen votieren würde, hat man in Rom, wie die sofort vollzogene Auflösung zeigt, von vornherein erwartet, und die litauische Regierung wird wohl nun versuchen, ihre Pläne mit außerparlamentarischen Mitteln durchzusetzen. Damit wird der litauisch-memelländische Konflikt reif für den Völkerbund, und er geht hier nicht nur Deutschland an, zu dessen wichtigsten Aufgaben selbstverständlich gehört, über den verbrieften Regeln der deutschen Minderheiten zu wachen, sondern alle Völkerbundstaaten überhaupt, da es sich um internationale Verpflichtungen handelt, deren Einhaltung der Völkerbund garantiert hat. Nach Artikel 17 des Memelabkommens vom 8. Mai 1924 haben alle Mitglieder des Völkerbundes das Recht, den Rat auf irgendeine Verletzung der Bestimmungen jenes Abkommens aufmerksam zu machen. Nun hat es aber der Rat am 20. September 1926 abgelehnt, den Generalsekretär des Völkerbundes zu beauftragen, Petitionen von Privaten und von Behörden des Memelgebietes an die Mitglieder des Rates weiterzuleiten. Diese Entscheidung wurde im Widerspruch zu einem Beschluß getroffen, den der Rat im Jahre vorher gefaßt hatte, um ihn dann auf den wiederholten Protest Litauens hin wieder aufzuheben.

Die Berliner Affären

Die Vorarbeiten in dem Disziplinarverfahren gegen den Oberbürgermeister Hoff, das in der Berufungsinstanz vor dem Oberverwaltungsgericht schwebt, sind jetzt so weit gediehen, daß mit der Hauptverhandlung im September gerechnet werden kann. Der Termin hätte bereits angesetzt werden können, wenn sich nicht unerwartete Schwierigkeiten gezeigt hätten. Der eine Hauptzeuge, Max Ellarek, weigerte sich, über die gleichen Punkte als Zeuge unter seinem Eid Befragungen zu machen, bevor er sich als Angeklagter in dem gegen ihn schwebenden Strafverfahren zu verantworten haben werde. Nun ist eine Regelung in der Weise getroffen worden, daß Max Ellarek, der immer noch bettlägerig ist, in seiner Wohnung vernommen wird. Vor Verantwortung jeder Frage darf er sich mit seinem Verteidiger beraten. Schließlich sollen die Aussagen Max Ellareks streng geheim gehalten und keiner anderen Behörde, auch nicht der Staatsanwaltschaft, zur Kenntnis gegeben werden.

Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde am Freitag der 55 Jahre alte Stadtschreiber beim Amt für den Schulbezirk, Hans Wolff, in seiner Wohnung in der Rastatter Straße 12 in Berlin bei der Rückkehr von einer Fernreise festgenommen. Er ist beschuldigt, Beträge in einer Gesamthöhe von schätzungsweise 50 000 RM veruntreut zu haben, indem er Bestellungen auf Lehrmittel und Schulmaterialien fingierte oder die Beträge erheblich erhöhte. Die Veruntreuungen erstrecken sich über längere Zeiträume. Das Ausstellungs-, Messe- und Fremdenamt der Stadt Berlin teilt über Unregelmäßigkeiten eines Angestellten der Abteilung Fremdenverkehr mit, daß der in Frage kommende Angestellte von Schulz entlassen wurde, weil er sich von verschiedenen Stellen der Berliner Fremdenverkehrswirtschaft bei der Ausübung seiner Tätigkeit Zuwendungen materieller Art gefallen ließ.

Wie die „Kos. Ztg.“ erfährt, ist am Freitag das vom Oberpräsidenten gegen den Berliner Grundstücksdezernenten, den demokratischen Stadtrat Kay, eingeleitete Disziplinarverfahren eingestellt worden, nachdem die Untersuchung ergeben hat, daß gegen Stadtrat Kay keine Vorwürfe zu erheben sind. Die Einstellung der disziplinarischen Untersuchung, die sich besonders auf die Geschäfte der Stadt Berlin mit der Galerie Lafayette bezog, kommt nicht unerwartet, da der Oberpräsident bereits vor einigen Wochen die gegen Kay ausgesprochene Amtssuspension aufgehoben hat.

Kleine Chronik

Das Wettrennen zwischen dem Ozeanriesen „Europa“ und dem Engländer „Mauretania“, der eine Viertelstunde vor seinem Konkurrenten Cherbourg verlassen hatte, hat, wie aus New York gemeldet wird, mit dem Siege des deutschen Schiffes geendet. Die „Mauretania“ lief erst sieben Stunden später im Hafen ein. Mit lauten Jubel begrüßten die Passagiere des Lloydsschiffes den Erfolg ihres Schiffes.

In Warburg an der Ruhr wurde der Gelddiebstahl des Böttner von einem 35jährigen Mann überfallen und mit vorgehaltenem Revolver gezwungen, über 500 RM, die er in seiner Tasche bei sich hatte, herauszugeben, mit denen der Räuber flüchtete.

In Basel hatte ein Ausläufer einer Walfabrik behauptet, daß er überfallen worden sei und ihm 21 500 Franken gestohlen worden seien, die er zur Post hätte bringen sollen. Der angeblich bewußlos und beraubt aufgefundenen Ausläufer befindet sich nunmehr in Untersuchungshaft, da alle Anzeichen dafür sprechen, daß es sich um einen fingierten Überfall handelt. Der Ausläufer steht im Alter von 40 Jahren und ist verheiratet.

Ein Knabe von sechs Jahren hat auf einem Gutshof bei Poitiers (Frankreich) einen Landarbeiter mit einem an der Wand hängenden geladenen alten deutschen Gewehr erschossen, als der Arbeiter, ohne auf das Kind zu achten, das ihn hänseln wollte, ruhig seine Glasche Wein weiter trank. Erst nach einem langen Verhör gelangt der Knabe die Wahrheit. Zuerst hatte er behauptet, der Arbeiter habe Selbstmord verübt.

Aber das schottische Hochland ging am Freitag in den frühen Morgenstunden ein schweres Unwetter nieder, das drei Stunden wütete und von Blitz- und Donnerstößen begleitet war. Der Sturm richtete außerordentlichen Schaden an. Der Verlust an Schiffen und Vieh kann noch gar nicht abgeschätzt werden.

Badischer Teil

Landwirtschaftskammerbeiträge

Die soeben erschienene Nummer 29 des Gesetz- und Verordnungsblattes enthält eine Verordnung des Ministers des Innern über die Landwirtschaftskammerbeiträge, die einleitend besagt:

Die Beiträge zu den Kosten der Landwirtschaftskammer werden auf die Grundsteuerwerte der landwirtschaftlich genutzten Grundstücke und Waldungen umgelegt. Der Beitragsfuß ist für alle Steuerwerte gleich. Die Steuerwerte eines Beitragspflichtigen werden auf volle 500 RM abgerundet. Steuerwerte im Gesamtbetrag von weniger als 1500 RM bleiben bei der Beitragsberechnung außer Betracht. Beitragspflichtig, und zwar an dem nach § 5 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes maßgebenden Veranlagungsart, ist derjenige, auf dessen Namen die beitragspflichtigen Grundstücke und Waldungen in die Grundsteuerlisten nach § 7 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes aufgenommen sind. Die nach § 25 des Grund- und Gewerbesteuergesetzes von der Staatssteuer befreiten, aber nach § 57 Ziffer 1-4 a. a. O. der Gemeindesteuer unterliegenden Grundstücke sind an dem Orte beitragspflichtig, wo sich der Sitz der Gesamtverwaltung befindet.

Die Elektrifizierung der Ost-Westlinie

Wie nun endlich auf der zweiten Hälfte der Strecke München-Augsburg, von Rannhofen bis Augsburg, in Angriff genommen, so daß schon im nächsten Sommer die Zugverbindung Augsburg-München-Salzburg elektrisch sein wird. Die Gruppenverwaltung Bayern der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft teilt mit:

Die Elektrifizierung der Strecke Rannhofen-Augsburg ist nunmehr genehmigt. Die Arbeiten, für die die bayerische Entwürfe reiflos vorliegen, werden auf der gesamten Strecke und im Bahnhof Augsburg sofort aufgenommen. Nach dem aufgestellten Bauprogramm sollen sie so rasch gefördert werden, daß voraussichtlich mit Beginn des Sommerfahrplans 1931 der elektrische Betrieb für den gesamten Personen- und Güterverkehr eingeführt wird.

Generaloberst Hege besichtigt das 14. (Badische) Infanterieregiment

Auf dem bayerischen Truppenübungsplatz Grafenwöhr fand am 25. August die Besichtigung des 14. (Badischen) Infanterieregiments aus den Standorten Konstanz, Tübingen und Reiningen statt, bei der das Regiment die volle Anerkennung der anwesenden Vorgesetzten fand. An der Besichtigung nahmen teil: der Chef der Heeresleitung, Generaloberst Hege, der Oberbefehlshaber der Gruppe 2, General der Kavallerie von Kayser, der Kommandeur der 5. Division (Stuttgart), Generalleutnant Freiherr Sautter von Löwen, der Inspekteur der Infanterie, Generalleutnant Ritter von Krazer, der Infanterieführer V, Generalmajor Wecker von Danneberg, der Chef des Personalamts, Oberst von Hammerstein. Zu Ehren des Chefs der Heeresleitung fand abends ein großer Poppenfest, den für den unapfälligen Generaloberst Hege General von Kayser abnahm.

Aus den Parteien

Die NSDAP in Baden hat ihre Kandidatenliste für die Reichstagswahlen veröffentlicht: 1. Karl Lens, M. d. L., Leichter a. D., Heidelberg, 2. Landwirt und Zimmermann Robert Roth, Riedelsheim, 3. Rechtsanwalt Johannes Rupp, Karlsruhe, 4. Schriftleiter Otto Wekel, Heidelberg.

Salinennubau in Bad Dürkheim

Die Badische Staatssaline in Bad Dürkheim erstellt zur Zeit einen Neubau, nachdem der alte technisch und hygienisch der heutigen Zeit nicht entspricht. Die Arbeiten an diesem Gebäude- und Maschinenhaus gehen rasch vorwärts. Über dem Gebäude, das eine Länge von 32,82 Meter und eine Breite von 2,52 Meter aufweist, wird erstmals eine Dachkonstruktion im Eisenschweller aufgestellt. Die Konstruktion besteht aus vier Hauptbindern, von denen jeder eine Spannweite von 52 Meter hat. Die Firma Gölzeler in Billingen wurde unter starker Konkurrenz mit der Ausführung beauftragt.

Die Bodenseeregulierung

Über den gegenwärtigen Stand der Bodenseeregulierung berichtet der Jahresbericht des Nordostschweizerischen Verbandes für Schifffahrt Rhein-Bodensee u. a.: Die auf den Regulierstrecken vorgenommenen Sondierungen und Bohrungen sowie die anschließende neue geologische Begutachtungen haben zur weiteren Klarstellung der baulichen Verhältnisse geführt. Ziemlich konnten die Verhandlungen mit dem Ausland über die Durchführung der Regulierung noch nicht aufgenommen werden. Während Österreich dem Projekt von Dr. Kobelt in der Hauptsache bereits zugestimmt hat, ist Deutschland noch nicht zur Mitteilung seiner Stellungnahme gelangt. Hinsichtlich der Kosten ist vom eidgenössischen Amt für Wasserwirtschaft bereits ein Verteilungsplan aufgestellt.

Tagungen

Der Landesverband Badischer Kaminleger hält am Samstag und Sonntag in Offenburg seine diesjährige Tagung ab. Der Arbeitsausschuss der Interessengemeinschaft des deutschen Feuertreibverkehrs wird am 2. September in Heidelberg eine Sitzung abhalten.

Gemeinderundschan

Förderung des Wohnungsbaus in Karlsruhe. Für die Herstellung von 53 Wohnungen in 20 Wohngebäuden wurden dem Stadtrat Karlsruhe Bauhypotheken von zusammen 187 000 RM sowie Zinsbeiträgen aus einem Förderungsbetrag von 443 800 Reichsmark zugewagt.

Das Schicksal der Schlosswirtschaft in Heidelberg. Am Donnerstagabend hielt Oberbaurat Dr. Schmieber der Heidelberger Presse einen Vortrag über die Pläne, die hinsichtlich der Änderung der Schlosswirtschaft bestehen. Die alte Schlosswirtschaft soll eingehen und man hat auch nicht die Absicht, an einer anderen Stelle des Schlossgartens eine neue Wirtschaft zu errichten. Dagegen will man eine solche im Schloss schaffen, und zwar in der sogenannten Kapelle. Es kann dort ein Weinrestaurant und Kaffee für etwa 150 Personen geschaffen werden, wobei ein neuer Eingang vom Schlossgarten her anzulegen wäre. Für die nötigen Nebenräumlichkeiten eignet sich ein kleiner Innenhof beim englischen Bau. Oberbaurat Dr. Schmieber ist der Ansicht, daß diese Neuerrichtung in keiner Weise störend oder unangenehm berühren könne. Außerdem soll noch ein kleiner Teil des Stadtparkes weislich vom Schloss als Restaurationsgarten ohne Baulichkeiten Verwendung finden.

573 neue Handwerksmeister. Am Donnerstag fand in der Landesgemerkshalle die Überreichung der Meisterbriefe an die Zunahme der Handwerkskammerbezirks Karlsruhe und Baden in feierlicher Weise statt. In diesem Jahre sind es wieder 573 Jungmeister und Jungmeisterinnen (gegen 566 im Jahre 1929), die die Meisterprüfung bestanden haben und jetzt den Meisterbrief ausgehändigt erhielten.

Wetternachrichtendienst der Landeswetterwarte Karlsruhe. Das europäische Hochdruckgebiet, das sich im Westen inzwischen bis weit nach dem Ozean ausgebreitet hat, beherrscht noch immer unsere Witterung. Wetterausblick: Fortdauer des heiteren, trockenen und tagsüber heißen Wetters.

Kurze Nachrichten aus Baden

Die Große Baden-Badener Rennenwoche

10. Affgheim, 29. Aug. Der fünfte Renntag brachte in jeder Beziehung den Höhepunkt des turfsportlichen Ereignisses. Brachvolles Sommerwetter und die mit Spannung erwartete Entscheidung im Großen Preis von Baden-Rennen brachte der Affgheimer Bahn einen Massenbesuch. Zum Großen Preis von Baden erschienen Wettferde: vier deutsche und zwei Franzosen am Start. Deutschlands bestes Pferd Alba ging als hohes Favorit ins Rennen. Beim Start übernahm zunächst Abanti die Führung vor Alba und Gregor, an vierter Stelle Graf Jolani, während die beiden Franzosen zunächst den Schluss des Feldes bildeten. Gegenüber den Tribünen änderte sich nichts in der Reihenfolge des Feldes. Erst beim Rastatter Bogen kamen die beiden Franzosen an die führenden Oppenheimer Vertreter heran. Gregor war hier bereits geschlagen und auch Graf Jolani hatte in dem Rennen nichts mehr zu bestellen. Alba kam mit knappem Vorsprung in den Einlauf, wo Abanti seine Aufgabe als Führer als erfüllt ansah. Die beiden Franzosen Bata und Diademe griffen nun Alba an, der aber von Rumroß ruhig geritten, unter dem Jubel des Publikums mit einer Länge Vorsprung die wertvolle Prüfung für Deutschland gewinnen konnte. Damit hat der Stall Oppenheim in den letzten vier Jahren hintereinander für sich den Großen Preis von Baden gewinnen können, drei Mal mit Oleander und in diesem Jahr mit Alba.

Foley Grabsch kam im Wasserfall-Ausgleich auf Meisterspüler und im Hurg-Ausgleich mit Nlos wieder zu einem Doppelerfolg. Das württembergische Gestüt Weil konnte im Preis vom Alten Schloß mit Laute seinen diesjährigen Erfolg einen weiteren Sieg anreihen, und der Zweite aus dem Zukunftrennen, Pfeiffers Null Dubert, das den Tag einleitende Charmant-Rennen.

Gegen die Ausbreitung der Kinderleuke

10. Bittersdorf (bei Kastatt), 30. Aug. Zum vierten Mal von spinaler Kinderleukämie ist ein weiterer hinzugekommen. Das erkrankte Kind ist nach dem Kastatter Krankenhaus überführt worden. Ein weiteres Kind ist unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt, doch konnte Kinderleukämie bisher nicht einwandfrei festgestellt werden.

Verfahrene Kastrater Betriebe haben Bittersdorfer Arbeiter und Arbeiterinnen; solange die Gefahr einer Ausbreitung besteht, sind sie von der Arbeit ausgeschlossen. Die im Elsaß arbeitenden Bittersdorfer, die meistens Samstags nach Hause zurückkehren, dürfen Bittersdorf nicht betreten. Die Kinder- und Volksschule bleibt bis auf weiteres geschlossen. Auch die Mädchenfortbildungsschule ist geschlossen. Die Fortbildungsschüler sowie die Schüler der Gewerbe- und Handelsschule dürfen bis auf weiteres dem Unterricht in Kastatt nicht beiwohnen.

DJ. Heidelberg, 29. Aug. Nach längerem Krankenlager ist im hiesigen Samariterhaus im Alter von 64 Jahren der Heidelberger Stadtbaurat Karl Bie gestorben. Er war 31 Jahre lang im Dienst der Heidelberger Stadt. Werke und ist einer der Erbauer des Elektrizitätswerks gewesen, das er seitdem in vorbildlicher Weise als Leiter betreut hat.

10. Heidelberg, 29. Aug. Am heutigen Freitag kann Chemiker August Bernthsen, bekannt als Forscher, Lehrer und Gestalter, seinen 75. Geburtstag begehen. Seit 1920 ist er ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Heidelberg. Mit Vollendung seines 70. Lebensjahres gab er ein Werk „50 Jahre Tätigkeit in chemischer Wissenschaft und Industrie“ heraus.

10. Marlen (bei Kehl), 30. Aug. Die Verteigerung des gemeindeeigenen Obsttrügnisses erbrachte nur einen Gesamterlös von rund 350 RM. Das bedeutet für die Gemeinde einen ganz empfindlichen Ausfall, da das Erträgnis in guten Jahren stets das Fünftfache der heutigen Summe beträgt. Jetzt nach dem Ausbruch des Getreides hört man nur Klagen über den schlechten Ernteausfall. Die Tabakernie ist bereits im vollen Gange und verspricht einen guten Ertrag.

DJ. Säckingen, 29. Aug. Gegenwärtig kann man hier an Rheinufern wieder auffallend viel tote Aale liegen sehen. Eine größere Anzahl hat das Wasser bei der Rheinbildbarre angeschwemmt. Sie weisen alle Rückenverletzungen auf, die sie jedenfalls beim Passieren des Rautenburger Kraftwerkes erlitten haben.

DJ. Speyer, 30. Aug. Dieser Tage ging eine Meldung durch die Zeitungen, nach der bei Landau bereits tragende Hybriden ausgerissen worden seien. Diese Nachricht ist unzutreffend. Wichtig ist, daß im Volkzug des Reichsgesetzes über die Bekämpfung der Neblaus auf dem Hof in Landau geschädigt angepflanzte junge Hybriden vernichtet wurden. Da es sich um nichttragende Pflanzen handelt, bestand kein Anlaß, bis zum Herbst zu warten.

Handel und Wirtschaft

Zusammenfassung in der Mannheimer Mühlenindustrie. Wie wir erfahren, wird die Rheinmühlwerke AG. Mannheim (Kampfmeyer-Konzern) die ihr nahestehende Anilmühle S. Gildebrand und Söhne, Kommanditgesellschaft in Mannheim-Industriehefen, fusionsweise übernehmen. Auf den 17. September ist eine ordentliche Generalversammlung einberufen, in der die Rheinmühlwerke zu diesem Zwecke eine Kapitalerhöhung von 3 auf 5 Millionen Reichsmark vornehmen werden. Die Firma wird künftig S. Gildebrand und Söhne, Rheinmühlwerke AG. lauten.

Zur Insolvenz Rudolf Landes, Möbelhandlung in Mannheim. In dem auf Donnerstag verlegten Vergleichstermin wurde der bekannte Vergleichsvorschlag (50 Proz.) von mehr als 300 000 RM Gläubigerforderungen und der Kopfsatz nach von 149 Gläubigern mit Forderungen unter 100 RM und von 140 mit über 100 RM von insgesamt 181 bzw. 226 angenommen. Die erforderliche Mehrheit für die Annahme ist damit gegeben, so daß einer Vergleichsbefähigung nichts mehr im Wege stehen dürfte. Die gerichtliche Entscheidung wird am 3. September verkündet werden.



Carl August Nietten & Co.

Kohlenhandels-gesellschaft
Kaiserstraße 148, II.
Tel. Nr. 5164, 5165, 5506

Kohlen · Koks · Briketts · Brennholz

Olympia



Olympia · Korrespondenz · Schreibmaschine
Buchungsmaschine mit Rechenwerk »Saldomat«

EUROPA SCHREIBMASCHINEN A.G.

MANNHEIM

Q.7, 23

Fernsprecher:

Mannheim 28723/28887

Verlangen Sie von unserem nächsten Büro Aufgabe des für Sie zuständigen Bezirksvertreters.

BUROS:

BERLIN N 24, Friedrichstr. 110-112 (Haus der Technik); BRESLAU, Kaiser-Wilhelm-Str. 88-90; DORTMUND, Südwall 29; DRESDEN, Neustädter Markt 11; DÜSSELDORF, Wilhelmplatz 12; ERFURT, Mainzerhofplatz 13; FRANKFURT a. M., Friedenstr. 2; HAMBURG, Kaiser-Wilhelm-Str. 25-31; HANNOVER, Am Schiffgraben 15; KÖLN, Weidenburgstr. 78 (Ecke Reichenspergerplatz); LEIPZIG, Nicolaistraße 10, II.; MAGDEBURG, Otto von Guericke-Straße 11; MANNHEIM, Q.7, 23; MÜNCHEN, Kaufinger Straße 3 (Roman Mayrhaus); NÜRNBERG, Lorenzer Platz 12, III.; STUTTGART, Tübinger Straße 33

Öffentliche Städtische Sparkasse Möhringen i. B.

Bilanz per 31. Dezember 1929.

Forderungen:	RM	Verbindlichkeiten:	RM
1. Kassenbestand	6 046,89	1. Spareinlagen:	
2. Guthaben bei Girozentralen	48 119,23	a) Neugeschäft	402 868,92
3. Guthaben bei Postsparkassant und Banken	3 067,76	b) Aufwertung	208 498,79
4. Wertpapiere	10 900,—	2. Giroeinlagen	27 634,81
5. Hypothekendarlehen	240 346,50	3. Ausgaberrückstand	80,—
6. Grundstückskaufgelber	46 278,01	4. Rücklagen	2 842,34
7. Gemeindefdarlehen	36 912,95	5. Geschäftsgeinn 1929	97,09
8. Schuldscheindarlehen	46 782,56		
9. Strohberziehungen	272,41		
10. Aufwertungsforderung	149 452,37		
11. Aufwertungs-Abrechnungsfonto	27 774,82		
12. Einnahmerückstände	25 280,45		
13. Grundstücke u. Gebäude	2,—		
14. Verträge	806,—		
	642 021,95		642 021,95

Berechnung der Rücklage:

Die gesetzliche Rücklage hat zu betragen: D. 825
 8% aus 430 503,73 RM = 34 440,30 RM
 Sie beträgt am Schluß des Jahres 1929 2 939,43 RM
 Somit weniger 31 500,87 RM

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats: Der Geschäftsleiter:
 gez. Vertke, Bürgermeister. gez. Müller.

Schenkt Bücher zu jedem Fest!



Schwefingen. D. 829
 Güterrechtsregisteramt
 Band II Seite 497 — Stergelmaier, Adam, Händler in Osterheim und Marie Müller Witwe geb. Nagel. Vertrag vom 20. Aug. 1930 — Gütertrennung — Schwefingen, 26. 8. 30. Bad. Amtsgericht I.

Für das direkte Auskunfts-System bietet unser Werk große Vorteile. Höhere Ausfertigung u. Prospekt gratis.

Inserieren bringt Gewinn!

DIE BEILAGEN

DER KARLSRUHER ZEITUNG
 BADISCHER STAATSANZEIGER

Zentralhandelsregister für Baden
 Badischer Zentralanzeiger für Beamte
 Wissenschaft und Bildung
 Badische Kultur und Geschichte
 Badische Wohlfahrtsblätter
 Amtliche Berichte des Bad. Landtags

Inserieren auch Sie

Sie werden bestimmt zufrieden sein

116

Freiplätze im Badischen Landestheater Karlsruhe

werden von diesem in 85 Preisen vergeben für die Gewinner im Preisausschreiben

„Kennen Sie das Landestheater?“

Auf dem Umschlag des **Almanachs 1930 des Badischen Landestheaters Karlsruhe** bringen wir die Bilder und nennen im Preisausschreiben in alphabetischer Reihenfolge die Namen der Solisten auf den Bildern

Sie versuchen für möglichst viele der einzelnen Bildausschnitte das dargestellte Stück, den Verfasser und die Namen der zugehörigen Darsteller und Darstellerinnen zu erraten. — Einsendungstermin: 25. Oktober 1930

Mitarbeiter des Almanachs:
 Oberregierungsrat Dr. Asal, Intendant Dr. Waag, Oberregisseure Felix Baumbach und Viktor Pruscha Martin Licht, Wilhelm v. Scholz, Künstlerischer Beirat Torsten Hecht, Kunstmaler Fritz Schweizer, Romeo, Dramaturg Otto Kienscherf, Roland Betsch, Dr. Walther Landgrebe, Dr. Karl Ritter, Dr. Irmgard Tanneberger, Ballettmeister Harald Josef Fürstenau, Staatsschauspieler Hermann Brand, Albert Sexauer

70 Abbildungen, darunter viele Szenenphotos und Originalzeichnungen

Die wertvollen Beiträge mit Bildern machen den Theater-Almanach 1930 zu einer interessanten Lektüre. — Preis 1,50 RM.

VERLAG G. BRAUN KARLSRUHE